





Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 07.01.2022



Neuschnee



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr allmählich an auf die Stufe 3, "erheblich".

Neu- und Trieb Schnee sind die Hauptgefahr. Mit Neuschnee und auffrischendem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen oberhalb der Waldgrenze störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen besonders an windgeschützten Südhängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2000 m. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung in tiefen Schichten ausgelöst werden. Diese Stellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer Schnee und Wind

Es fielen lokal lokal bis zu 30 cm Schnee. Der Wind bläst stark. Die verschiedenen Trieb Schneeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Vorsicht vor frischem Trieb Schnee.